



Selbstverantwortung im Berufs- und Studienwahlprozess stärken

Kurzüberblick Lehrkräfte



Arbeitsauftrag Schüler/innen

- Reflexion des eigenen Entscheidungsverhaltens
- Sammlung von möglichen Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung
- Planung der nächsten Schritte



Arbeitsformen

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit



Arbeitsmaterialien

- ZH-AS 1.1 Arbeitsauftrag
- ZH-PB 1.2 Decision maker!
- ZH-PB 1.3 It's up to me!
- Ggf. ZH-PV 1.4 Kenntnisbereiche Berufliche Orientierung



Technische Ausstattung

- Computer oder Tablet mit Internetzugang
- Telefon oder Möglichkeit zum Videochat



Abgabe Arbeitsergebnisse

- Ausgefüllter ZH-PB 1.2
- Ausgefüllter ZH-PB 1.3

Anregungen für digitale Unterrichtssequenzen

Vorstellung wichtiger Kenntnisbereiche im Berufs- und Studienorientierungsprozess

Stellen Sie anhand der Präsentationsvorlage ZH-PV 1.4 die Kenntnisbereiche, die zu einer reflektierten Berufs- und Studienwahl gehören, im virtuellen Plenum vor:

- Selbsterkundung → mich selbst gut kennenlernen und mich weiterentwickeln (Wünsche, Erwartungen, Stärken, Entwicklungsfelder, Ziele)
- Entdecken der Berufs- und Studienwelt → die Vielfalt der Studienfächer, Ausbildungen und Berufe kennenlernen

Erläutern Sie, dass sich in der Schnittfläche der drei Kreise (Das will ich!/Das kann ich!/Das gibt es!) all die Berufe, Ausbildungen oder Studienfächer befinden, die grundsätzlich gut zu einem selbst passen würden. Eine gelungene Berufs- und Studienorientierung zeigt sich daran, dass jede/r Einzelne diese Schnittfläche für sich selbst möglichst genau bestimmen kann.

Sammlung von gewinnbringenden Aktivitäten und Informationsquellen für die Berufs- und Studienwahl

Teilen Sie die Schüler/innen in Kleingruppen und Breakout-Sessions ein und bitten Sie sie, den Portfoliobogen ZH-PB 1.3 über ein kollaboratives Schreibtool gemeinsam zu bearbeiten.

Tragen Sie anschließend die Ergebnisse im virtuellen Plenum zusammen.

Beispiele für Arbeitsergebnisse

Selbsterkundung Wie oder von wem kann ich Wichtiges über mich selbst erfahren?		Entdecken der Berufs- und Studienwelt Wie und wo kann ich Informationen sammeln?
Das will ich! (Wünsche, Erwartungen, Ziele)	Das kann ich! (Stärken, Entwicklungsfelder)	Das gibt es! (Studienfächer, Ausbildungen, Berufe)
Erkenne ich z. B. durch: Nachdenken über mich selbst, Gespräche mit Erwachsenen oder Freundinnen und Freunden über deren Lebensentwürfe	Erkenne ich z. B. durch: Nachdenken über mich selbst, Gespräche mit den Berufsberaterinnen und Beratern der Agentur für Arbeit, Rückmeldungen von Eltern/ Erziehungsberechtigten, Freundinnen und Freunden, Bekannten, Lehrerinnen und Lehrern, Expertinnen und Experten, Durchführen von Berufs- und Studienwahltests, Ausprobieren (Praktika, Schnupperstudium o. ä.)	Entdecke ich z. B. durch: Gespräche mit den Berufsberaterinnen und Beratern der Agentur für Arbeit, Internetrecherche, Besuche von Berufs- und Studienmessen, Hochschul- und Unternehmensbesuche, Gespräche mit Berufstätigen, Studierenden und Auszubildenden, Vertreterinnen und Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden, Schnupperstudium, Schnupperpraktikum

Austausch zu geplanten Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung

Anschließend bietet es sich an, mit den Schülerinnen und Schülern schulische Angebote und externe Unterstützungsmöglichkeiten zu besprechen und dabei gemeinsam zu diskutieren, wann und wo damit die relevanten Themen- und Informationsbereiche abgedeckt werden könnten. Bereiten Sie hierfür ggf. eine Präsentation mit den bereits geplanten Aktivitäten vor. Verdeutlichen Sie den Schülerinnen und Schülern dabei das Selbstverständnis der Angebote, die unterbreitet werden.

Selbstverständnis der Angebote zur Berufs- und Studienorientierung

- In der Regel fühlt man sich mit eigenen Entscheidungen wohler, wenn diese gut überlegt sind und mit den eigenen Wünschen und Kompetenzen übereinstimmen.
- Jede/r muss selbst erkennen, welche und wie viele Informationen sie/er braucht, um eine stimmige Entscheidung treffen zu können.
- Es gibt viele Hilfsangebote bei der Informationsbeschaffung und vielseitige Unterstützung bei der Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse. Die finale Entscheidung kann und muss jedoch jede/r allein treffen und tragen.
- Gute Entscheidungen müssen reifen. Daher ergibt es Sinn, sich bereits frühzeitig und immer wieder Zeit zu nehmen, um sich mit den Fragen der eigenen Berufs- und Studienwahl zu beschäftigen.

Weisen Sie die Schüler/innen darauf hin, dass die Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit gute Ansprechpartner/innen für alle Fragen der Berufs- und Studienorientierung sind. Geben Sie ggf. deren Kontaktdaten weiter oder weisen Sie auf die Schulsprechstunden der Berufsberatung hin.

Hinweis: Anregungen zur Umsetzung im Präsenzunterricht finden Sie in den landesspezifischen Ausgangsmaterialien.

Quellennachweis: Vorhaben „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“, hrsg. von der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH, Autorin Saskia Wittmer-Gerber u. a.